

Bremen, 14.12.2016

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 13. Dezember 2016

Mittelzuweisung für die offene Jugendarbeit (OJA) im Haushaltsjahr 2017

1. Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, kurzfristig das Stadtteilbudget für das Haushaltsjahr 2017 um 60.000,00 € aufzustocken, um die steigenden Betriebskosten und die Anforderungen an die Kinder- und Jugendarbeit in den Einrichtungen finanzieren zu können.
2. Für die Arbeit im Controllingausschuss benötigen die dorthin entsendeten Beiratsmitglieder alle zur Verfügung stehenden Informationen, um die Mittel auf die Einrichtungen zu verteilen. Diese Informationen werden allerdings derzeit nicht ausreichend zur Verfügung gestellt. Der Beirat Obervieland fordert daher die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, alle Antragsdokumente datenschutzgerecht, in digitaler oder analoger Form, den aus dem Beirat für den Controllingausschuss entsendeten Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Interessen des Stadtteils über die Beiratsmitglieder ausreichend berücksichtigt werden. Da alle Entsendeten des Beirates eine Verschwiegenheitsverpflichtung unterschrieben haben, sollte dies kein Hindernis darstellen.

Begründung:

Der Beirat Obervieland hat in den vergangenen Jahren, ausdrücklich und wiederholt, auf die zu geringe Mittelzuweisung für das Anpassungskonzept bzw. des Rahmenkonzepts für die offene Jugendarbeit (OJA) hingewiesen. Er erkennt an, dass die Mittel für die offene Jugendarbeit erhöht wurden. Dies ist aber nicht ausreichend, da höhere Kosten für Personal, Energie, Arbeitsmaterial und die erhöhten Anforderungen an die Jugendarbeit, auch durch den Zuzug von Flüchtlingen, nach und nach zu einem Abbau der Angebote im Kinder- und Jugendbereich in unserem Stadtteil führen. Dieser Abbau ist, besonders in einem Stadtteil wie Obervieland, nun deutlich spürbar.

Für das Jahr 2017 wurden Anträge in Höhe von ca. € 494.000.- von den Sozialpädagogischen Einrichtungen und den Trägern für Soziale Gruppenarbeit gestellt. Als Mittel standen dem Controllingausschuss jedoch lediglich € 435.000.- zur Verfügung. Das bedeutet für die Jugendlichen im Stadtteil, dass die notwendigen Angebote nicht umgesetzt werden können. Durch die zu geringen Mittel in Höhe von ca. € 60.000.- müssen mehrere Angebote ganz oder teilweise eingestellt werden. So wird es z.B. kein durch das OJA gefördertes Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt im Stadtteil geben. Auch die Jugendfarm,

das Kinder- und Jugendhaus und der Funpark haben wesentlich weniger Mittel bekommen als sie benötigen. Angebote werden auch hier stark reduziert oder ganz eingestellt werden müssen. Dies geschieht auf dem Rücken der Jugendlichen.

Wenn die Mittel nicht kurzfristig bedarfsgerecht erhöht werden, befürchtet der Beirat Obervieland, dass viele Angebote der offenen Jugendarbeit zukünftig nicht mehr fortgeführt werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)